

auch vom Wirt, die alle Miss Bern. Schliesslich er drei von zehn Jungbürgerin d Jungbürgern, die sich an die indeversammlung bemüht hat in Geschenk. Nach rund einer konnte Ammann Pierre-Andgo die Versammlung schliessen.

## ftung Applico

### o-zertifiziert

ftung Applico hat seit die Herbst ein Qualitätssystem, rer Kernaufgabe, der Betreuung Menschen mit psychischer Trächtigung noch besser kommen zu können.

so betreibt zwei Ateliers in tten und Murten mit insgesamt llzeit-Arbeitsplätzen, aufgeteilt er 50 Personen, sowie zwölf be Wohnplätze.

dem SQS-Zertifikat ISO 9001: erfüllt Applico die Qualitätsanungen des Bundesamtes für So-sicherungen. Durch dieses ngssystem werden die Ziele und rkung der Tätigkeit für alle Be-n nach innen und aussen trans- und nachvollziehbar. «Schwer-tig ging es bei der Einführung ualitätssystems darum, die Ab-ler Organisation zu analysieren, rbessern und zu standardisie-schreibt die Stiftung in einer lung. Durch interne und externe rüfungen solle auch in Zukunft kontinuierliche Verbesserung ntwicklung gesichert sein. Der igrat, das gesamte Fachperso- d teilweise auch die betreuten ren waren beim Aufbau des ätssystems beteiligt.

iner internen Feier am 22. Der will sich Applico mit der Zerti-bergabe selber ein Weihnachts- nk machen und setzt damit ei-iteren Meilenstein in ihrer noch Geschichte. FN/Comm.

Entnahmen von rund 2,6 Mio. Franken) und dem Investitions-voranschlag wurden mit 67 Ja zu 6 Nein zugestimmt. Der Gemeinderat nahm dabei die Anregung entgegen, die Übernahme der Lichtkosten beim Fussballplatz zu überprüfen. Die Versammlung nahm auch eine Statutenänderung im Abwasserverband Ärgera-Neslera an. im

ein ausgeglichenes Ergebnis vorzu- gen.

### Abschreckend für die Jugend

Auch die Finanzkommission sah die Dringlichkeit einer Steuererhöhung ein. Fiko-Präsident Aldo Buchs unterstrich, dass die Kosten wegen der Neuklassifizierung nicht mit einer Ausgabenkürzung kompensiert werden können.

ausgeschlossen wurden. Andere machen die fehlende Gewerbezone für die Finanzmisere mitverantwortlich. Ein Bürger griff den Gemeinderat direkt an: «Ihr wurdet gewählt, um neue Lösungen zu suchen. Eine Steuererhöhung ist der einfachste Weg, um aus dem Schlamassel herauszukommen.» Er warf dem Gemeinderat vor, den Rotstift zu wenig angewandt zu haben, und verliess aus Protest den Saal.

Zum Schluss der Gemeinderats-sagen Versammlung wurden fünf der elf neuen Jungbürger willkommen ge-heissen, der frühere Gemeindegreiber Armin Nellen verabschiedet und Anni Jungo geehrt, die 24 Jahre lang Delegierte im Pro-Senectute-Kanton-alverband war. Gemeinderat Gilbert Boschung informierte, dass der Antrag für Tempo 50 und 70 in verschiedenen Quartieren beim Kanton eingereicht wurde.

# Start ins Berufsleben

## Stiftung deStarts in Düdingen

**Die Stiftung deStarts unterstützt mit Motivationssemestern Jugendliche beim Start ins Berufsleben. Kürzlich haben gleich sechs Teilnehmer gleichzeitig den Kurs mit einem Vorlehr- oder Lehrvertrag verlassen können.**

Die Stiftung deStarts mit Sitz in Düdingen setzt sich für die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen ein, besonders für arbeitslose Jugendliche und Erwachsene. Ausserdem unterstützt sie deutschsprachige Jugendliche aus dem Kanton Freiburg, die nach der Schule noch keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden haben, durch Beratung, Begleitung, Ausbildung und Arbeitstrainings. Im Auftrag des Kantons Freiburg wird ein Motivationssemester (SeMo) mit 30 Jahresplätzen angeboten.

Seit der Eröffnung des Motivationssemesters im August 2005 wurde mit rund 80 verschiedenen Jugendlichen zusammengearbeitet. Über 100 Schnupperlehren konnten alleine in den vergangenen vier Monaten durchgeführt werden. Diese Schnupperereinsätze wurden in 34 verschiedenen Berufen absolviert. «Das grosse Engagement der Lehrstellensuchenden, aber auch der örtlichen Unternehmungen, die solche Einblicke in



**Die Absolventen des letzten Motivationssemesters (v. l.): Blenishti Xhevdet, Vorlehre als Detailhandelskaufmann, José Antonio Mac Donald Carrillo, Vorlehre und Lehre als Haustechnikplaner, Sandra Kitanova, Lehre als Detailhandelskauffrau, Jefkaj Zekije, Lehre als Coiffeuse, Alioski Emran, Vorlehre als Heizungsmonteur, und Zairovic Shehat, Vorlehre als Karosseriespengler.** Bild zvg

die Berufswelt überhaupt erst ermöglichen, führte bereits bei vielen Jugendlichen zum Erfolg», schreibt die Stiftung in einer Medienmitteilung.

Diese Woche haben sechs Teilnehmer zugleich das Motivationssemester mit einem Vorlehr- oder Lehrvertrag verlassen können. Die Stiftung de-

Starts hält fest, dass die Kooperation mit den verschiedenen Partnern nach einer Vertragsunterzeichnung nicht abgeschlossen sei. «Unser Motto lautet: «Eine Lehrstelle zu finden ist das eine. Sie erfolgreich zu beenden etwas anderes.» Viele latente Probleme können dank einer qualitativ hoch stehenden Selektion vermieden werden.»

Die Stiftung bemüht sich, in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung, der Berufsschule und den Beratern des Motivationssemesters eine optimale Lehrstellenbesetzung anzustreben. Die Unternehmung Riedo Clima AG hat bereits letztes Jahr zwei Motivationssemester-Absolventen eine berufliche Grundbildung ermöglicht. Auch von diesem Jahrgang konnten wieder zwei Teilnehmer in dieselbe Firma vermittelt werden.

Die Stiftung deStarts wird in Zukunft vermehrt einen Grossteil des Selektionsprozesses für Unternehmungen übernehmen. Das heisst, dass Dossiers gesammelt, Eignungstests durchgeführt und Schnupperlehren organisiert werden. Der Betrieb entscheidet dann auf Grund der Arbeitseinsätze, wer definitiv den Ausbildungsplatz erhält. Um diese Dienstleistung weiter ausbauen zu können, ist die Stiftung auf die Kooperation mit den entsprechenden Lehrbetrieben angewiesen. FN/Comm.